



10 Tipps für den Kauf eines Fahrradanhängers

- 1. Kippsicherheit:** Ein niedriger Schwerpunkt, große Laufräder und eine breite Spur sorgen für Kippsicherheit
- 2. Stabiles Gestänge und Überrollschutz:** Der Rahmen sollte seitlich so hochgezogen sein, dass er im Falle eines Überschlags als Überrollbügel dienen kann.
- 3. Kupplung:** Winkelbewegliche Kupplungen, die seitlich in Höhe der Radachse des Fahrrades montiert werden, verhindern beim Sturz das Umkippen des Anhängers.
- 4. Schutz vor Insekten und Regen:** Der Anhänger sollte gänzlich verschließbar sein, mit einem schwarzen Fliegengitter und bei Bedarf mit einem wasserdichten Verdeck.
- 5. Sonnenschutz:** Vor direkten Sonnenstrahlen sollte ein Sonnensegel schützen, ohne die Sicht zu sehr zu beeinträchtigen. Fenster mit UV-Schutz sind wünschenswert.
- 6. Gurte und Sitz:** Y-Gurte, um die Kinder anzuschnallen. Extrasitze und Kopfstützen sorgen für stabileren Sitz.
- 7. Beleuchtung:** Weil das Rücklicht des Zugfahrrads verdeckt ist, braucht der Anhänger eine eigene Beleuchtung, die häufig nicht mitgeliefert wird. Ein (Batterie-)Rücklicht und Rückstrahler in Rot sind Pflicht, Front- und Seitenreflektoren empfehlenswert. Ab einer Spurweite von über 80 Zentimetern ist eine zusätzliche Beleuchtung (weiß) an der linken Vorderseite nötig.
- 8. Federung:** Eine auf das Gewicht einstellbare Federung gleicht Unebenheiten aus, ebenso breite, nicht zu prall aufgepumpte Reifen.
- 9. Probefahrt:** Nach dem Kauf sollten die Erwachsenen das Fahren mit dem neuen Anhänger hinten dran zunächst ohne die kleinen Passagiere üben – aber am besten mit reichlich Gepäck an Bord –, um Länge, Breite, größeren Bremsweg und Wendekreis kennenzulernen. In der Regel passt der Anhänger durch eine Engstelle, wenn der Fahrer auch mit breit ausgefahrenen Ellbogen nicht aneckt.
- 10. Trailer zum Mitstrampeln:** Um die Kinder aufs Radfahren einzustimmen, sind Nachziehräder (Trailer) interessant – ohne oder auch mit Vorderrad, sodass das Kind abgekoppelt werden kann, um selbstständig zu fahren. Voraussetzung fürs Anhängen ist allerdings, dass das Kind hinten nicht einschläft.

(Quelle: AOK; leicht verändert)